

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

41ster

+ 28 28 28 +

+ 28 28 28 +

+ 28 28 28 +

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Lebnsohn in Grünberg.

Jahrgang.

+ 28 28 28 +

+ 28 28 28 +

+ 28 28 28 +

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Im Anschluß an die Mittheilung in Nr. 99 des Kreisblattes über die Vorsichtsmaßregeln, welche die wachsende Ausbreitung der Trichinenkrankheit gebieterisch fordert, halte ich es, gleichzeitig als Erwiderung auf zahlreiche an mich ergangene Anfragen, für zweckdienlich, einige Stellen aus Virchows „Lehre von den Trichinen“ einem weiteren Leserkreise zugänglich zu machen. — Virchow sagt: Es ist ganz sicher, daß eine Trichine, die der wirklichen Siedhize ausgesetzt wird, unzweifelhaft stirbt, ja daß dies schon eintritt bei einer Temperatur, bei welcher das Eiweiß gerinnt (50–60° R.). Aber eben so sicher ist es, daß sehr häufig beim Kochen und Braten diese Hize kaum erreicht wird, und daß, wenn sie erreicht wird, doch nicht das ganze Fleisch daran Antheil nimmt, dies ist namentlich dann nicht der Fall, wenn große Stücke im Zusammenhange gekocht oder gebraten werden. Man sieht es ja diesen Stücken beim Durchschneiden an, daß sie noch halb oder ganz roh sind. Das Blut und Eiweiß sind nicht geronnen, wie es durch Siedhize geschieht, die Theile sind noch weich, frisch und roth. Noch mehr gilt dies von gewissen Arten von Cotelettes. Hier kann kein Zweifel darüber sein, daß die Trichinen von einer tödtenden Temperatur im Innern des Fleisches nicht erreicht werden und daß daher die Gefahr durch solches Kochen und Braten nicht beseitigt ist.

Ueber diese Verhältnisse besitzen wir direkte Versuche. — Küchenmeister fand, daß große Stücke Wildfleisch, die unzerschnitten in den Kessel gelegt waren, nach nur halbständigem Kochen außen eine Temperatur von 48° R., innen von 44° hatten, nach mehr als halbständigem Kochen nahmen sie außen eine Temperatur von 62–64° und wenn sie mehrfach durchschnitten in den Kessel gelegt waren, nach einstündigem Kochen innen eine Temperatur von 59–60° an, Bratwürst u. Cotelettes erreichten 50°, Frankfurter Würst 51°, Schweinebraten, der innen noch blutig war, 52° R. Indes gelten diese Zahlen natürlich nicht für alle Fälle und oft genug wird es vorkommen, daß die Temperatur des Fleisches oder der Würst mehrere Grade unter dieser Temperatur bleibt. Fiedler fand aber, daß Trichinen eine Temperatur von 30–40° R. sehr wohl vertragen, daß sie auch bei 50–52° R. nicht sofort sterben, obwohl sie sich dann nicht mehr zu erhalten vermögen.

Es folgt also aus dieser Zusammenstellung, daß das gewöhnliche Sieden von Würst, sowie die Zubereitung von Cotelettes und blutigem Braten eben nur an die Temperatur heranreicht, in welcher die Trichinen sterben.

Die in ihrem ganzen Zusammenhange dargestellte Lehre von den Trichinen schließt Virchow mit folgenden Worten:

„Möge nun Jetermann überlegen, wie weit das Mitgetheilte für ihn bestimmend sein soll. Meine Aufgabe war, nicht sowohl Furcht zu verbreiten und die Bevölkerung noch mehr aufzuregen, als sie es schon gegenwärtig ist, als vielmehr die Wege zu bezeichnen, wie sie sich vor der unzweifelhaften Gefahr zu schützen vermag. Denn es handelt sich hier um Verhältnisse, gegen welche die Polizei allein nicht ankämpfen kann, sondern gegen welche

auch der Einzelne versuchen muß, sich zu schützen.

Um das aber thun zu können, muß er eine genaue Einsicht haben in die Einzelheiten der Verhältnisse, und es scheint mir, trotz der vielfachen, schon verbreiteten Mittheilung über dieselben, daß nur eine zusammenhängende Darstellung allen Zweifeln zu begegnen, im Stande sei. Sollte dies gelungen sein, so habe ich meinen Zweck erreicht. Denn das ist ja eben der schöne Beruf der Wissenschaft, daß sie die Wunden, die sie schlägt, auch heilt!“

Grünberg, den 20. December

Dr. Schirmer,

Kreis-Physicus.

L. Raumburg a. B., 13. December. Wie alljährlich die Firma Pagaz & Co. zum Weihnachtsfeste eine große Anzahl Armer aus Christianstadt und Raumburg beschenkt, so sind auch wiederum diesmal die armen Leute aus genannten Orten mit verschiedenen Gaben erfreut worden. Gestern sind unter die Armen mehrere Klastern Holz vertheilt worden, außerdem bekommen andere noch Unterstützungen auf verschiedene Art und Weise. Uebershaupt erhalten viele Menschen durch das Geschäft dieser Firma, welches sich immermehr und mehr ausbreitet und im größeren Umfange betrieben wird, reichliche Beschäftigung und Lebensunterhalt. Ferner soll, wie verlautet, die neuerbaute und jetzt schon vollständig eingerichtete Fabrik in Christianstadt, welche auch dieser Firma gehört, und etwa 140 bis 150 Leute beschäftigen wird, mit nächstem Frühjahr in Betrieb gesetzt werden.

Glogau. Der bei uns zum Bürgermeister gewählte Stadtrath Martins aus Görlitz hat die Königl. Bestätigung und den Titel als Oberbürgermeister erhalten. Seine Einföhrung wird Mitte Januar erfolgen.

Glogau 17. December. Ueber den Stand der Vorarbeiten der projektirten Silesisch Glogau-Neusalzer Eisenbahn erfahren wir, daß dieselben ihrer Beendigung entgegengehen. Der Herr Handelsminister nimmt an dem Zustandekommen der Bahnlinie ein solch reges Interesse, daß er der Direktion der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn aufgegeben hat, ihm von 4 zu 4 Wochen Bericht über den Stand der Vorarbeiten zu erstatten. Wie wir ferner erfahren, soll das Ministerium geneigt sein, der Direktion der obengenannten Bahn, nachdem die Aktionäre die Bauübernahme beschlossen haben werden, zu gestatten, die nöthigen Ländereien vermittelst des Expropriationsgesetzes erwerben zu dürfen.

Guben. In ihrer Dienstagssitzung hat die Stadtverordneten-Versammlung einstimmig den Magistrat ersucht, Einzugs- und Bürgerrechts Geld vom 1. Januar 1866 in Wegfall zu bringen. Dieser Beschluß zeigt am besten, daß unsere Stadtverordneten hiner den Forderungen der Zeit nicht zurückbleiben.

Politische Umschau.

— In Grauden: will Niemand Rathsherr werden. Hier hinter einander Gewählte haben abgelehnt, so daß sich die Stadtverordneten-Versammlung genöthigt gesehen hat, die Wahl bis auf Weiteres aufzuziehen.

Zur Aufstellung der Repartition der von 1861-66 eingegangenen Jagdpachtgelder werden vom 21. December bis 6. Januar die Karten- und Vermessungsregister im Magist.-Bureau ausliegen.

Für das 1. Semester 1866 werden die ordentlichen Beiträge zur Prov.-Städt.-Feuer-Societät nur zur Hälfte eingezogen werden.

Heute Nachmittag 2 Uhr werden auf dem Reitbahnplatz Christbäume einzeln verkauft.

(Referat aus der Schlesischen Zeitung vom 20. Dez. 1862.)

Bei dem jetzt häufig eintretenden Temperaturwechsel erscheint es als eine Pflicht, wiederholt auf ein Produkt aufmerksam zu machen, das — wenn auch bereits tausendfach gewürdigt — seiner heilkräftigen Wirkung wegen dauernder Empfehlung werth ist, damit es zuletzt in keiner Familie mehr fehle. Es sind dies die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, welche, wie aus einer uns vorgelegten bedeutenden Anzahl Dankschreiben und Bestellungen hervorgeht, sich als wirklich ausgezeichnet bewährt haben. Viele Aerzte stimmen in dem Urtheil überein, daß jene Caramellen bei Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung der Respirations-Organe, bei stöckendem Auswurf, Brustbeklemmung zc. mit Erfolg angewendet werden können. Die Handlung des Herrn Eduard Groß in Breslau am Neumarkt 42 wird gewiß Jedem gern die Einsicht in das Gedenk-Album gestatten, das zur schlesischen Industrie-Ausstellung 1857 angelegt wurde und viele tausend Namen achtbarer Personen enthält, welche die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen mit Wohlgefallen genossen. Se. Maj. der König (damals Prinz-Regent) und Se. Igl. Hoheit der Kronprinz eröffneten in eigenhändiger Unterschrift die unendliche Reihe der Namen. Ein prachtvolles Sammet-Album, von einem großen Theil der Kaufmannschaft in der Provinz Herrn Groß gewidmet, enthält ebenfalls neben herzlichen Widmungsworten die Anerkennung des großen Verdienstes, das durch die Verbreitung der Caramellen sich fortwährend steigert. Die Störungen, die in Kirchen, bei Concerten, im Theater zc. fortwährendes Husten und Nüßern verursachen, sollten schon genugsam auffordern, von einem Produkt Gebrauch zu machen, das solchen Uebelständen sofort abhilft.

Vorstehende hohe Anerkennung spricht schon längst für die Vollkommenheit dieses Produkts und kann ich dasselbe aus jahrelanger eigener Erfahrung als das am bequemsten mit sich zu führende empfehlen. — Dasselbe ist bei mir stets acht auf Lager in Chamois-Carton à 15 Sgr., blau à 7½ Sgr., grün à 3½ Sgr. und Prima-Carton à 1 Thlr.

Julius Peltner in Grünberg.

Unterzeichnete sind Willens, folgende Kirchenstellen zu verkaufen:

1. parterre Litt. D. Nr. 41,
2. parterre Litt. D. Nr. 100,
3. zweites Chor Litt. F. Nr. 8,
4. erstes Chor Litt. B (ein Logenstuhl mit Hinterstelle)

und haben dazu Termin

Mittwoch den 27. December
Vormittags 10 Uhr.

beim Fleischer Nippe angefahrt, bei welchem auch Näheres zu erfahren ist.

Die Daum'schen Erben.

Paraffin- und Stearin-
Kerzen,

auch kleine Weihnachtslichte empfiehlt
billigst **Gustav Sander.**

Eine frische Zusendung von Honigkuchen (von Hildebrand & Sohn) erhielt und empfiehlt Die Conditorei A. Seimert.

Die neue Sendung **Culmbacher Bier** habe gestern erhalten und verzapfe dasselbe von morgen ab. **Otto Bierbaum.**



Dr. Péringuier's arom.-medic. (Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm: à Originalflasche 12½ Sgr.



Dr. Péringuier's Kräuter-Wurzel-

Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Geb. Leder's Balsam. Erdnußöl-Seife

à St. 3 Sgr.
4 St. in einem Packet
10 Sgr.

als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Prof. Dr. Albers Rheinische Brust-Caramellen

als ausgezeichnetes Hausmittel bei Geunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à versiegelte rosa-rothe Dose
5 Sgr.

Einziges Depot für Grünberg bei S. Hirsch und für Neusalz bei Rob. Anders.

Den besten Dank sagen wir noch den gütigen Gebern der nachstehend genannten Weihnachtsgaben für die Kinderbewahranstalt: durch Mad. Niedemann von Frau Baronin v. Dyhern 5 Thlr., von Mad. Eichmann 1 Thlr., ungenannt 1 Thlr., von Mad. W. Nothe Badobst, von Frau Justizrath Neumann Kefel und Nüsse, von Mad. Fize div. Mützen und Handschuhe, — durch Hrn. Apotheker Hirsch von N. N. 1 Thlr., — durch Hrn. Pastor Müller: von Hrn. Tuchfabrikant V. 1 Thlr., von Hrn. Siegmund Abraham 1 Thlr., ungenannt (S.) 15 Sgr., von Frl. und Conrad Schmieder 1 Thlr. und Spielsachen, von der hiesigen Loge 1 Thlr., von Frl. Thomas 1 Thlr., von Hrn. Inspektor Bäsler in Krampe 1 Thlr., von Hrn. Kaufmann Priemel 2 Thlr., von Mad. Caroline Dehmel sen. 20 Sgr., von Mad. Marie Dehmel 20 Sgr., ungenannt 2 Thlr., N. N. 1 Thlr., ungenannt (W. P.) 15 Sgr., von Hrn. Strumpfwirker König woll. Häubchen und Mützen, von Hrn. Kaufmann Wahl eine Parthe Spielsachen, von Mad. Wilh. Hartmann Hauben und Strümpfe, von Frl. A. K. 4 Paar Tuschshuhe, ungenannt (P.) Badobst und div. Kleidungsstücke, von Frl. Hayn div. Kleidungsstücke, von Frau v. Dobschütz Spielsachen.

Der Vorstand der Kinderbewahranstalt.

Eine freundliche Oberstube ist sofort zu vermieten

Hintergasse Nr. 70.

Ein schwarzer Tüllschleier ist vorige Woche Abends in der Nähe des Topfmarktes verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Die obere Wohnung in meinem Hause Nr. 39, vornheraus, bestehend in Stube, Alkove, Küche und Zubehör, ist sofort oder zum 1. April 1866 zu vermieten.

Julius Nothe.

Täglich frische **Bratwurst** bei **Enslav Negelein** am Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken für unsere 96 armen Pflanzlinge sind noch eingegangen: bei Frau K.-G.-Räthin Seydel, vom Herrn Apotheker Hirsch 1 thlr., Hrn. Kaufm. Hirsch 2 Paar Filzshuhe, Stahlfedern u. Bleistifte, — bei Herrn W. Dehmel, vom Herrn Conditor Bilz 1 thlr., Hrn. Tuchfabr. B. 1 thlr., Hrn. Director Jachtmann 1 thlr., Hrn. Rent. Erdmann 1 thlr., Frau Caroline Dehmel sen. 20 Sgr. und 6 Tücher, Frau Wilh. Hartmann 4 Paar Strümpfe und 4 Capotten, Hrn. Buchbinder Wilde div. Schreibmaterialien u. W. D. 1 thlr., ungen. 1 Bibel, — beim Rechts-Rath Ludwig ungenannt 20 Sgr., von Hrn. Fuß 3 Ellen Tuch, ungen. 1 Paar Strümpfe und 15 Sgr., ungenannt 1 thlr., ungenannt 1 thlr., Hrn. A. Eichmann 1 thlr., — ferner Hrn. J. P. 1 thlr., ungenannt 5 Sgr., — endlich bei Mad. Mühle, von Mad. Wilh. Wahl 6 Hauben, 3 Schälchen, Mad. Nothe 1 Sackchen Badobst, Mad. K. 3 Paar Stuzer, Mad. Fize 3 woll. Knabenmützen, Handschuhe, Stuzer und Shawl, Frl. K. 4 Schürzen, 4 Paar Strümpfe, Frau Pastor Cleemann 1 thlr., Mad. Seydel sen. 15 Sgr., Mad. Seydel jun. 15 Sgr. und Mad. Sachs 1 thlr.

Für diese Gaben herzlichst dankend, bemerken wir, daß die Bescherung nächsten Sonnabend Mittags 3 Uhr erfolgen wird, wozu wir die geehrten Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst einladen.

Der Vorstand der Kinderbeschäftigungs-Anstalt.

Mein bei dem Schlossermeister Herrn **Heinrich Peltner**, Breite Straße zu Grünberg, befindliches **Cigarrenlager** ist mit den beliebten Sorten in guter abgelagerter Waare bestens versehen und empfehle dasselbe meinen dortigen werthen Kunden einer gütigen Beachtung.

Berlin, im Dezember 1865.

Friedrich Graff.

Fein geriebener **Mohn** hält zum Fest vorrätig und empfiehlt denselben für Hausfrauen **A. Seimert.**

Hauptfestes **Rindfleisch** à Pfd. 2½ Sgr beim **Fleischer Nippe.**

Zuche, Buckskins, Düffels, Belours,
sowie das größte Lager fertiger

Herren-Garderoben
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Michaelis

im Hause des Restaurateur Fischer.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist jetzt auf das Beste sortirt, und empfehle diese den geehrten Herrschaften einer gütigen Beachtung.

Heinrich Wilcke.

im Hause des Herrn Dr. Kutter.

Aechte Willcor & Gibbs Tambourin-Näh-Maschinen.

Diese ausgezeichneten Maschinen werden Tuchfabrikanten zum Originalpreise bestens empfohlen.

Wiewohl diese ächte Maschine etwas höher notiren als die Nachgeahmten, so lehrt doch der Gebrauch, daß dieselben in Folge ihrer Schnelligkeit, Dauer der Construction und Geräuschlosigkeit die billigsten sind. Verkauf unter Garantie.

C. Böttcher in Leipzig,
Markt Nr. 8 Barthels Hof.

Präsent-Zucker

in Broden von 6 Pfd. empfohlen als passendes Weihnachtsgeschenk

Gebr. Neumann.

Verschiedene Sorten Honigkuchen und Christbaumbezüge in genügender Auswahl empfiehlt zur gütigen Beachtung

A. Sommer.

Emmenthaler Schweizer- & Holm. Sahn-Käse, Astrach. Caviar, Sardines à l'huile, Sardellen, noch billig, empfiehlt

Gustav Sander,
Berliner Str.

Beste schnellkochende **Erbsen** bei
Conrad Unger.

Die baldige Einlösung der reservirten Loose zur 1. Kl. 133. Lot. bringt in Erinnerung
Hellwig.

Sonnabend den 23. d. M. treffe ich mit **Karpfen** hier ein. Um geneigte Abnahme bittet

Wwe. Lange,
Fischhändlerin aus Sagan

Nächsten Sonnabend komme ich mit meinem Fuhrwerk nach Grünberg.

Fuhrmann Schmidt
aus Freistadt.

Bekanntmachung.

Nachdem mir auf höhere Anordnung die Conzeption als Commissionär und Concipient erteilt worden, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von Geschäften aller Art, sowie zur Concipirung allerlei schriftlicher Aufsätze. Insbesondere fertige ich auf Grund vielseitig erworbener Kenntnisse während meiner langjährigen Beschäftigung beim Justizfach rechtsgültige Testamentsentwürfe, Inventarien, Kauf-, Pacht- und Miethsverträge, Erbzeugnisse, sowie Gesuche, Eingaben, Beschwerden und sonstige Schriftsätze an Gerichte und andere Behörden, auch Correspondenzen sowohl an hiesige als auswärtige Rechtsanwalte und Notare in jeder Angelegenheit

Außerdem verschaffe ich Geldsuchenden Kapitalien jedoch nur zum gesetzlichen Zinsfuße und gegen gute hypothekarische Sicherheit, wie ich auch Geldinhabern sichere Stellen nachweise.

Grünberg, den 20. Dezember 1865.
Gustav Starsch,
Burg 107.

Neue Cranben- und Sultan-Kostmen, Schaalmandeln, Feigen, Moskauer Bückerschooten, frische Perigord-Trüffel, getrocknete Morcheln, Caselbonillon, feinste weiße und rothe Gelatine, Capern, Oliven, Krebsfleisch, Champignons getrocknete und in Essig, feinsten französl. Essig, Mixed Pickles, engl. Senfmehl, Mostsch in verschiedenen Qualitäten und extrafein. Provenzer-Oel empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Die Conditorei
des

R. Gomolky

empfiehlt zum Weihnachtsfest **Confituren aller Art, sowie auch Pfefferkuchen von allen Gattungen.**

Schlittschuhe in allen Größen und zu verschiedenen Preisen empfiehlt

A. H. Peltner,
Breite Straße.

Eine Schmiede, nebst Handwerkzeug, 10 Morgen Land, 2 Wiesen etc. ist vom 1. Januar ab zu verpachten, und können sich kautionsfähige Pächter in der Exped. d. Bl. melden.

 **Karpfen und andere Speisefische** sind heut zu haben in der Darndt'schen Mühle.

Feinstes

Weizen-Mehl

von anerkannter Güte und **frische Preßhese** bester Qualität empfiehlt billigst

Gustav Sander,

Berliner Str. u. im grünen Baum.

Allen Wohlthätern und Freunden der Kinderbewahranstalt zur gütigen Kenntnissnahme, daß die Einbeschuerung

Donnerstag den 21. December
Nachm. 4 Uhr

im Saale der Realschule stattfinden darf. Um freundliche Theilnahme an dieser Freude bittet
O. Müller, Pastor.

Zur Annahme von **Kohlen-, Arbeits-, sowie Spazier- und Reisesuhren** empfiehlt sich
Egel, Kohafuhrmann,
unterm Silberberge.

Züchen, Jalet, weiße Garnleinwand, selbstgefertigt, empfiehlt

Webermeister Deuter,
Silberberg Nr. 93.

Im Königsfaale.
Donnerstag den 21. Dezember
vor dem Feste letzte

Große Vorstellung

des Robert Weitzmann mit seiner
rühmlichst bekannten Künstlergesellschaft
Zum Schluß zum Erstenmale: **Die
vier Schwestern**, oder: Die Resti-
tution auf dem Lande. Große komische
Pantomime, ausgeführt von mehreren
Mitgliedern der Gesellschaft.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

R. Weitzmann, Direktor.

Die Versammlungen des Gew. und
Gartenvereins fallen an den beiden näch-
sten Freitagen den 22. u. 29. d. M. aus
Der Vorstand.

Kränzchen-Verein.

Dienstag den 2. Feiertag Abends
terhaltung und Ballotage

Heut Donnerstag **frische Wurst**
bei **E. Uhlmann**.

Gießmannsdorfer Preß-Hefe

in täglich dreimal frischer
Zufendung empfiehlt

R. Gomolky.

Bestes Weizenmehl, Ro-
sinen, Mandeln, Geneser
Citronat, Haselnüsse, Ap-
felsinen, Citronen, fein.
Nun, Arac und Stearin-
lichte offeriren zum bevor-
stehenden Feste zu billigen
Preisen

Gebrüder Neumann.

Bekanntmachung.

Am 24. d. M. wird die Ausübung
des Annahme- und Ausgabe-Dienstes,
sowie die Briefbestellung im Orte und
auf das Land in unbeschränkter Weise
stattfinden.

Grünberg, den 19. Dezember 1865.

Königliches Post-Amt.

Hennings.

Auf einem Rittergute im Kreise von
ca. 2500 Morgen Areal sind 12,000 Thlr.
Hypothek zu 5 pCt. verzinslich, schlie-
ßend mit 33,000 Thlr. entweder im
Ganzen oder getheilt mit einem kleinen
Damno zu cediren. Reflektanten belie-
ben ihre Adresse unter K. in der Exp.
d. Bl. abzugeben.

Erlen und Kiefern gebacktes Holz wird
in ganzen und halben Klaftern und in
kleinen Parthien nach dem Klasterpreise
Neißtich in einzelnen Bunden nach dem
Schockpreise verkauft. **Holzmann.**

Ich empfehle:

Feinstes Weizenmehl, wovon mir eine Par-
thie von früher refer-
virte und welches als durchaus sich da approbirt ist, **schöne neue große Ro-
sinen, Sultan-Rosinen, frischen Citronat, Corinthen, Mandeln** u.
Auch von morgen ab

Wirkliche Gießmannsdorfer Preßhese.

Julius Peltner.

Die neue Delicateß-, Italiener-Waaren-, Cigarren- und Weinhandlung von August Wernitz, Glogau,

empfehle sich hiermit einer gütigen Beachtung unter Versicherung reeller Be-
dienung Aufträge werden prompt effectuirt

Preßhese

wieder sehr schön bei

G. W. Peschel

Regenschirme

in Seide und Alpaca empfiehlt in
großer Auswahl **S. Hirsch.**

Paraffinkerzen

prima Qualität empfiehlt billigt
E. J. Dorff.

Vorzüglich gute Glace-Handschuhe,
Damen Schlipse und Gummischuhe em-
pfehle **Wilhelmine Hartmann,**
Berliner Straße.

!!! Preßhese !!!

sowie schöne große Rosinen empfiehlt

C. J. Balkow,

Markt u. Beil. Str.

Feinste Gewürz-, Vanillen- & Ge-
sundheits-Chocoladen, entölt, eisen-
haltiges Cacao-Pulver & besten Ca-
cao-Thee erhielt wieder und empfiehlt
zu Fabrikpreisen

C. Krüger.

Grog- & Punsch-Extract, extraf.
Jamaica-Rum & Arac de Goa em-
pfehle

Julius Rothe.

Mazarin-Dinte

empfehle **W. Levysohn**

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 18. December.				Schwiebus, den 9. December.				Sagan, den 16. December.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.				
Weizen	2 22 6 2	— —	3 — —	2 25 —	2 22 6 2	17 6	2 22 6 2	17 6				
Roggen	1 28 9 1	26 3	1 28 —	1 2 —	2 — —	1 26 3	1 28 —	1 2 —				
Gerste	1 12 6 1	10 —	1 18 6 1	15 —	1 15 —	1 10 —	1 15 —	1 10 —				
Hafer	— 29 —	— 23 —	1 — —	— 28 —	1 1 3 —	26 3	— — —	— — —				
Erbsen	2 2 6 1	27 6	1 25 —	1 24 6	2 2 6 1	27 6	— — —	— — —				
Hirse	4 — —	3 28 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Kartoffeln	— 13 —	— 10 —	— 15 —	— 11 —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Heu, der Ort	1 — —	— 25 —	— — —	— — —	1 15 —	1 10 —	— — —	— — —				
Stroh, das Sch.	11 — —	— 10 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Futter, das Pfd.	— 10 —	— 9 —	— — —	— — —	— 10 —	— 9 6	— — —	— — —				